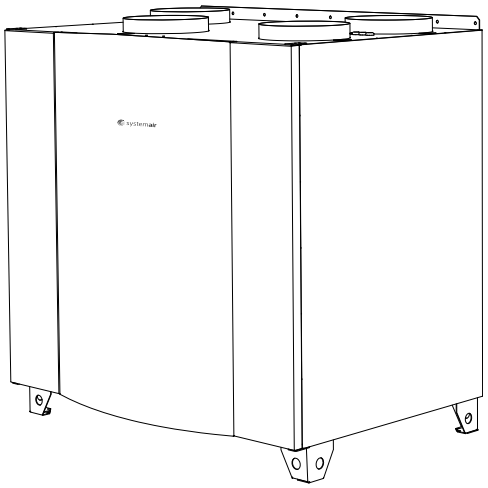
SAVE VTC 700

Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung



DE Betriebs- und Wartungsanleitung

Bei Nichtbeachtung dieser Anleitung bei der Installation oder Wartung übernimmt Systemair keine Haftung und es können keine Garantieansprüche geltend gemacht werden.

© 2014 Copyright Systemair AB

Systemair AB übernimmt keine Haftung für mögliche Fehler in Katalogen, Broschüren und anderen Druckmaterialien. Systemair AB behält sich das Recht vor, seine Produkte ohne Vorankündigung zu ändern. Dies gilt auch für Produkte, die bereits bestellt wurden, vorausgesetzt dass solche Änderungen vorgenommen werden können, ohne dass nachfolgende Änderungen an bereits vereinbarten Spezifikationen erforderlich sind.

Alle Rechte vorbehalten.

Aus dem Englischen übersetztes Dokument

2075802-DE
2014-10-30 A003

Inhaltsverzeichnis

1 Konformitätserklärung 1
2 Warnhinweise 2
3 Produktinformationen 3
3.1 Allgemein 3
3.2 Technische Daten 4
3.2.1 Abmessungen und Gewicht 4
3.2.2 Platzbedarf 5
3.2.3 Energieverbrauch und Strom 6
3.3 Transport und Lagerung 6
4 Installation 7
4.1 Auspacken 7
4.2 Installationsort/Installation 7
4.3 Installieren des Gerätes 7
4.3.1 Installationsverfahren SAVE VTC 700 8
4.3.2 Elektrische Anschlüsse 9
4.3.3 Installationsverfahren Elektrisches Nachheizregister 13
5 Betrieb 18
5.1 Bedieneinheit 18
5.1.1 Anzeigesymbole 19
5.2 Service-Menü im Überblick 20
5.3 Temperatur einstellen 29
5.4 Manuelle Einstellung des Luftstroms 29
5.5 Manueller und automatischer Sommermodus 30
5.6 Kälterückgewinnung 30
6 Inbetriebnahme 31
6.1 Einrichtungsassistent 31
6.1.1 Verfahren 31
6.1.2 Werksrücksetzung vornehmen 32
6.2 Einstellungen Enteisungsstufe 33
6.2.1 Einstellen der Enteisungsstufe 34
6.3 Wochenplan programmieren 35
6.4 Zusätzliche Funktionen 36
7 Vor Inbetriebsetzung des Systems 36
8 Service 36
8.1 Warnhinweise 37
8.2 Interne Komponenten 38
8.2.1 Beschreibung der Komponenten 39
8.3 Fehlersuche und -beseitigung 40
8.3.1 Alarmliste 42

1 Konformitätserklärung

Der Hersteller

Systemair AB
Industrivägen 3
SE–739 30 Skinnskatteberg SCHWEDEN
Büro: +46 222 440 00 Fax: +46 222 440 99
www.systemair.com

bestätigt hiermit, dass das folgende Produkt:

Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung: SAVE VTC 700

(Die Erklärung gilt nur für die Produkte, wie sie in die Einrichtung geliefert und dort gemäß den dazugehörigen Installationsanweisungen installiert wurden. Die Versicherung deckt keine Komponenten ab, die hinzugefügt werden, oder Arbeiten, die anschließend an dem Produkt ausgeführt werden.)

Mit allen geltenden Anforderungen der folgenden Richtlinien im Einklang steht:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Die folgenden harmonisierten Normen werden an den entsprechenden Stellen angewendet:

EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikoreduzierung
EN 13857	Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen
EN 60 335-1	Elektrische Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Sicherheit Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 60 335-2-40	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-40: Besondere Anforderungen für elektrisch betriebene Wärmepumpen, Klimageräte und Raumluftentfeuchter
EN 62233	Verfahren zur Messung der elektromagnetischen Felder von Haushaltgeräten und ähnlichen Elektrogeräten im Hinblick auf die Sicherheit von Personen in elektromagnetischen Feldern
EN 50 106:2007	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Besondere Regeln für Stückprüfungen von Geräten im Anwendungsbereich der EN 60 335-1 und EN 60967.
EN 61000-6-2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 6-2: Fachgrundnorm – Störfestigkeit für Industriebereiche
EN 61000-6-3	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 6-3: Fachgrundnorm – Emissionsnormen für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereich sowie Kleinbetriebe

Die vollständigen technischen Unterlagen sind verfügbar.

Skinnskatteberg, 22-10-2014

Mats Sándor

Technischer Leiter

2 Warnhinweise

Die folgenden Hinweise kommen in verschiedenen Abschnitten des Dokuments vor:

⚠ Gefahr

- Achten Sie darauf, dass die Netzstromversorgung des Geräts getrennt ist, bevor Sie Wartungsarbeiten oder elektrische Arbeiten ausführen!
- Alle elektrischen Anschlüsse und Wartungsarbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden und haben den örtlichen Regeln und Vorschriften zu entsprechen.

⚠ Warnung

- Das System sollte kontinuierlich arbeiten und nur bei Wartung/Service angehalten werden.
- Die Installation des Geräts und des gesamten Lüftungssystems darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden und hat den örtlichen Regeln und Vorschriften zu entsprechen.
- Achten Sie während der Montage- und Wartungsarbeiten auf scharfe Kanten. Tragen Sie Schutzhandschuhe.
- Obwohl das Gerät von der Netzversorgung getrennt wurde, besteht dennoch Verletzungsgefahr aufgrund rotierender Teile, die noch nicht zum völligen Stillstand gekommen sind.
- Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Geräts, dass die Filter eingebaut sind.
- Dieses Produkt darf nur von Personen mit entsprechenden Kenntnissen oder entsprechender Ausbildung auf diesem Gebiet oder unter Aufsicht einer entsprechend qualifizierten Person bedient werden.

⚠ Vorsicht

- Schließen Sie keine Wäschetrockner an das Lüftungssystem an
- Kanalanschlüsse/Kanalenden müssen während der Lagerung und Installation abgedeckt werden.

3 Produktinformationen

3.1 Allgemein

Diese Installationsanleitung bezieht sich auf die Lüftungsgeräte vom Typ SAVE VTC 700, die von Systemair AB hergestellt werden.

SAVE VTC 700 umfassen die folgenden Modelloptionen:

Rechtsseitige oder linksseitige Modelle: R (Rechts), **L** (Links) (siehe Abbildung 3).

Das Nachheizregister (elektrisches Heizregister oder Wasserheizregister) ist optional und kann als Zubehör bestellt werden.

Diese Anleitung enthält grundlegende Informationen und Empfehlungen hinsichtlich Bauart, Installation, Inbetriebnahme und Betrieb zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen und fehlerfreien Betriebs des Gerätes.

Ein ordnungsgemäßer und sicherer Betrieb des Gerätes wird durch aufmerksames Lesen und eine Anwendung des Gerätes entsprechend der vorgegebenen Richtlinien und Einhaltung aller Sicherheitsanforderungen erzielt.

3.2 Technische Daten

3.2.1 Abmessungen und Gewicht

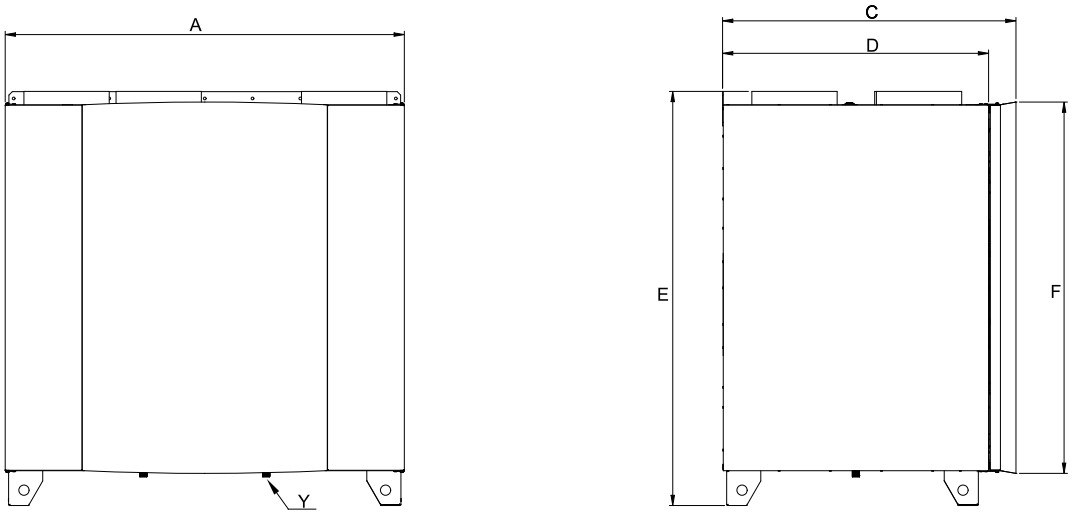


Bild 1 Abmessungen, als rechtsseitig angeschlossenes Gerät gezeichnet

Y: ½″ Außengewinde

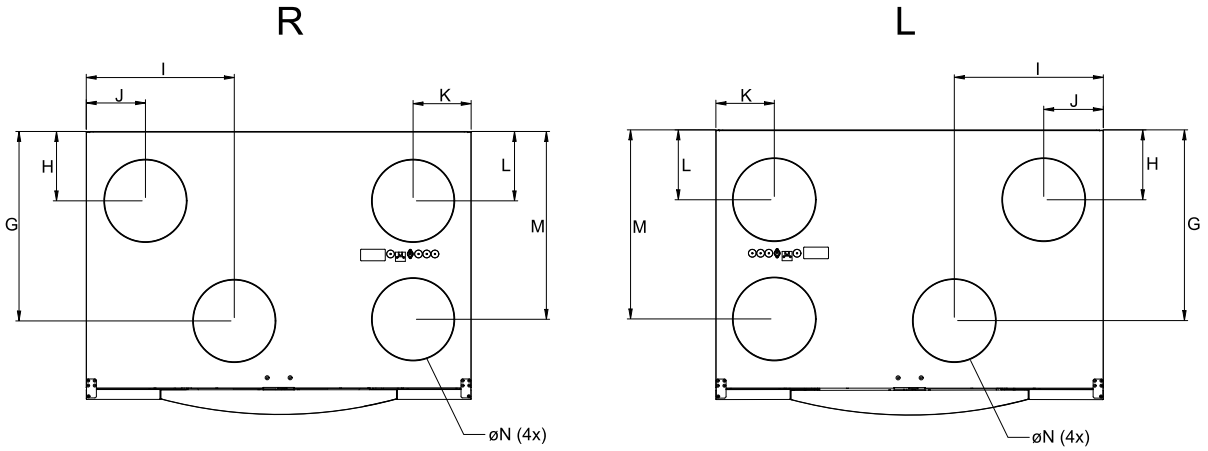


Bild 2 Abmessungen der Draufsicht, rechtsseitig (R) und linksseitig (L) angeschlossenes Gerät

Modell	A	C	D	E	F	G	H	I
VTC 700	1170	860	780	1214	1088	576	211	450

Modell	J	K	L	M	N	Gewicht (kg)
VTC 700	180	176	211	571	250	150

3.2.1.1 Anschlüsse rechtsseitiger und linksseitiger Modelle

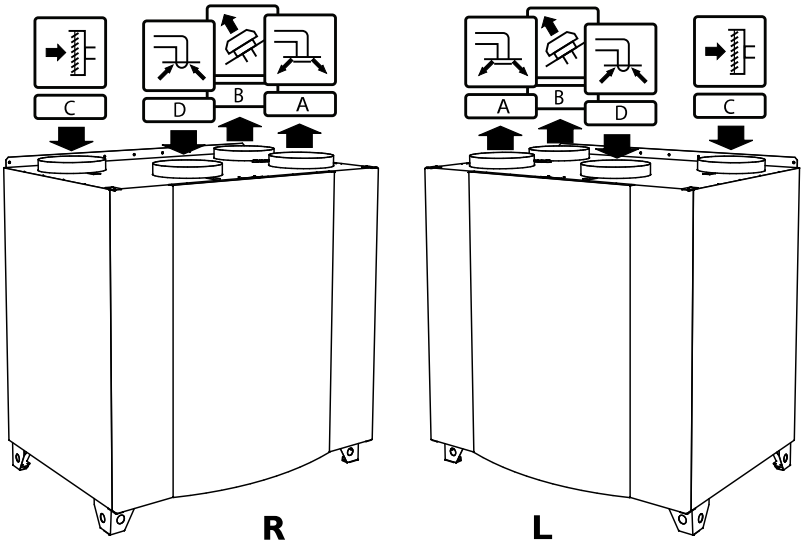


Bild 3 Rechtsseitige und linksseitige Modelle

Position	Beschreibung
R	Rechtsseitiges Modell (der Zuluftanschluss befindet sich von vorne betrachtet auf der rechten Seite des Gerätes)
L	Linksseitiges Modell (der Zuluftanschluss befindet sich von vorne betrachtet auf der linken Seite des Gerätes)

Tabelle 1: Symbolbeschreibung

Symbol		Beschreibung
	A	Zuluft
	B	Fortluft
	C	Außenluft
	D	Abluft

3.2.2 Platzbedarf

Um die Filter entfernen zu können (Abbildung 4), muss das Gerät so aufgebaut werden, dass vor ihm genügend Freiraum zur Verfügung steht, wie nachfolgend beschrieben.

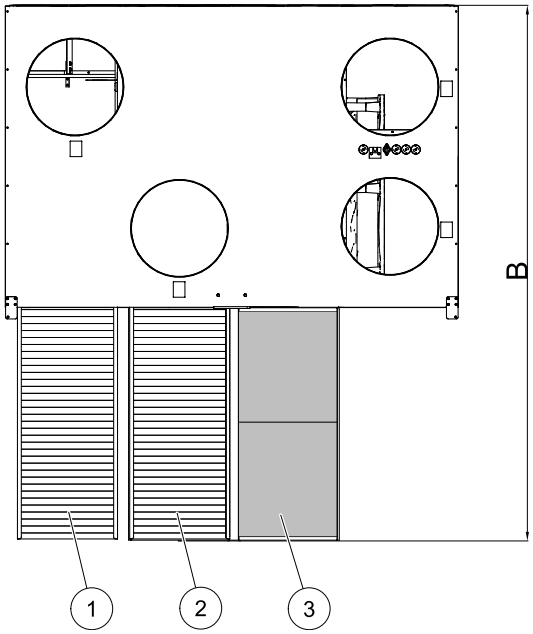


Bild 4 Platzbedarf

Position	Beschreibung
1	Filter Außenluft
2	Filter Abluft
3	Wärmetauscher[1]
B	1380 mm

1. *Zweiteilig*

3.2.3 Energieverbrauch und Strom

Tabelle 2: Energieverbrauch

Modell	Ventilatoren (W ges.)	Heizung (W)	Gesamt (W)	Sicherung (Netz) (A)
VTC 700	336	–	336	10
VTC 700 mit Nacherhitzer	336	4500	4836	3x10

3.3 Transport und Lagerung

Das SAVE VTC 700 sollte so gelagert und transportiert werden, dass es vor materiellen Schäden an Gehäusewänden etc. geschützt wird. Abdeckungen sollten benutzt werden, um zu verhindern, dass Staub, Regen und Schnee eindringen und das Gerät und seine Bestandteile schädigen können.

Das Gerät wird in einem Stück einschließlich aller erforderlichen Komponenten geliefert und ist für einen problemlosen Transport auf einer Palette in Kunststoff eingewickelt.

4 Installation

Dieser Abschnitt beschreibt die richtige Installation des Geräts. Für die Gewährleistung eines ordnungsgemäßen und fehlerfreien Betriebs ist es wichtig, dass das Gerät gemäß dieser Anleitung installiert wird.

4.1 Auspacken

Überprüfen Sie vor Beginn der Installation, ob die bestellte Ausrüstung vollständig geliefert wurde. Abweichungen von der bestellten Ausrüstung sind dem Systemair-Produktlieferanten zu melden.

4.2 Installationsort/Installation

SAVE VTC 700 sind für eine Installation in beheizten Räumen vorgesehen. Stellen Sie das Gerät auf einer ebenen Fläche auf. Es ist wichtig, dass das Gerät vor der Inbetriebnahme vollkommen waagerecht steht.

Platzieren Sie das Gerät vorzugsweise in einem separaten Raum (z. B. Abstellraum, Waschküche oder Ähnliches).

Bei der Wahl des Installationsortes sollte berücksichtigt werden, dass das Gerät regelmäßig gewartet werden, und dass die Wartungstür leicht zugänglich sein muss. Lassen Sie genug Freiraum, um die Hauptbestandteile herausnehmen zu können (Abbildung 4).

Der Außenlufteinlass des Gebäudes sollte sich, sofern möglich, auf der Nord- oder Ostseite des Gebäudes und nicht in unmittelbarer Nähe zu Abluftöffnungen von Dunstabzugshauben oder von Waschräumen befinden.

4.3 Installieren des Gerätes

Das Gerät muss in der folgenden Position installiert werden (Abbildung 5). Es ist wichtig, dass das Gerät völlig eben steht, damit der Kondensatablauf richtig funktioniert.

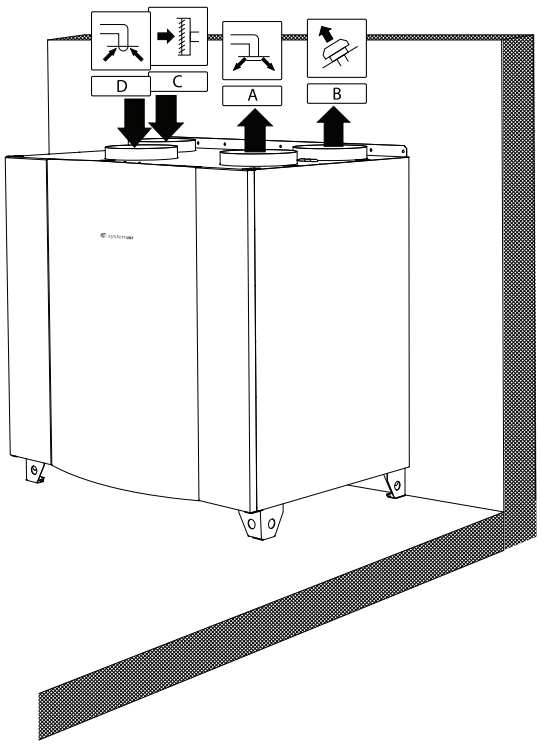


Bild 5 Installationsposition (rechtsseitiges Gerät)

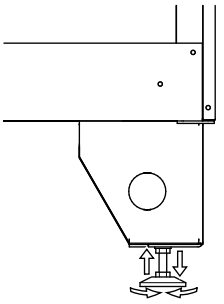
4.3.1 Installationsverfahren SAVE VTC 700

1

Bereiten Sie die Oberfläche vor, auf der das Gerät montiert werden soll. Vergewissern Sie sich, dass die Oberfläche flach und eben ist, und dass sie das Gewicht des Gerätes tragen kann. Führen Sie die Installation unter Einhaltung der örtlichen Regeln und Vorschriften durch.

2

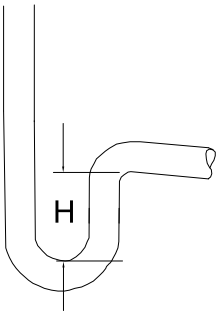
Stellen Sie das Gerät auf den Boden. Benutzen Sie die mitgelieferten verstellbaren Füße, um das Gerät waagerecht auszurichten.



> **⚠ Warnung**
>
> Achten Sie während der Montage- und Wartungsarbeiten auf scharfe Kanten. Tragen Sie Schutzhandschuhe

3

Schließen Sie die Kondenswasserableitung an die 2 Ablassschrauben an der Unterseite des Geräts an. Vergewissern Sie sich, dass Sie bei beiden Anschlüssen die richtigen Wasserverschlüsse verwenden. Die Höhe (H) muss mindestens 60 mm betragen. Die Wasserverschlüsse sind nicht im Lieferumfang enthalten und sind bei Systemair nicht erhältlich.



4

Schließen Sie das Gerät an das Kanalsystem an. Vergewissern Sie sich, dass alle erforderlichen Zubehörteile verwendet werden, damit eine funktionelle Lüftungslösung geschaffen wird.

> **⚠ Warnung**
>
> Die Installation des Geräts und des gesamten Lüftungssystems darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden und hat den örtlichen Regeln und Vorschriften zu entsprechen.

5

Schließen Sie die Bedieneinheit an die Anschlussbuchse oben am Gerät an (Kapitel 4.3.2.3).

6

Schließen Sie das Gerät mit dem mitgelieferten Stecker an das Stromnetz an und überprüfen Sie, ob es richtig anfährt.

4.3.2 Elektrische Anschlüsse

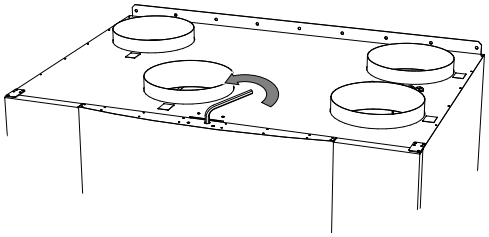
⚠ Gefahr

- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie Wartungs- oder Elektroarbeiten durchführen!
- Alle elektrischen Verbindungen müssen durch einen autorisierten Installateur und in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften und Bestimmungen ausgeführt werden.

Das SAVE VTC 700 ist werkseitig intern verdrahtet. Der elektrische Anschlusskasten befindet sich in dem Fach für den Zuluftventilator. Greifen Sie auf den Kasten gemäß dem nachstehenden Verfahren zu.

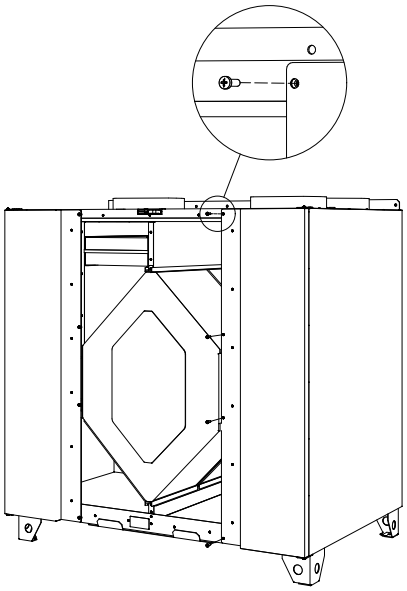
1

Entfernen sie die Frontklappe mit einem 8 mm Inbusschlüssel, kippen Sie die Klappe nach hinten und entfernen Sie sie vollständig.



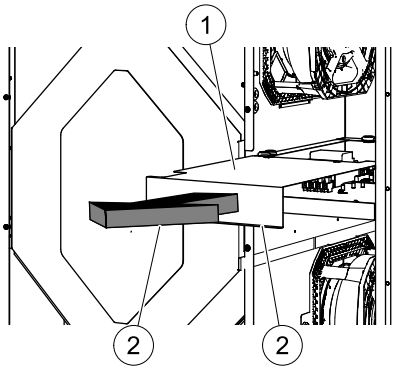
2

Öffnen Sie das Seitenteil indem Sie 4 Schrauben lösen.



3

Entfernen Sie die obere Abdeckplatte (Pos. 1) durch die Entfernung von 2 Schrauben (Pos. 2) an der unteren Vorderkante der Platte.



Alle externen Anschlüsse an mögliche Zubehörteile werden an den Klemmen an der Hauptleiterplatte angeschlossen (Kapitel 4.3.2.2).

4.3.2.1 Aufbau der Leiterplatte

Das SAVE VTC 700 ist mit einem eingebauten Regler und interner Verdrahtung ausgerüstet.

Die Abbildung zeigt die Leiterplatte. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaltplan.

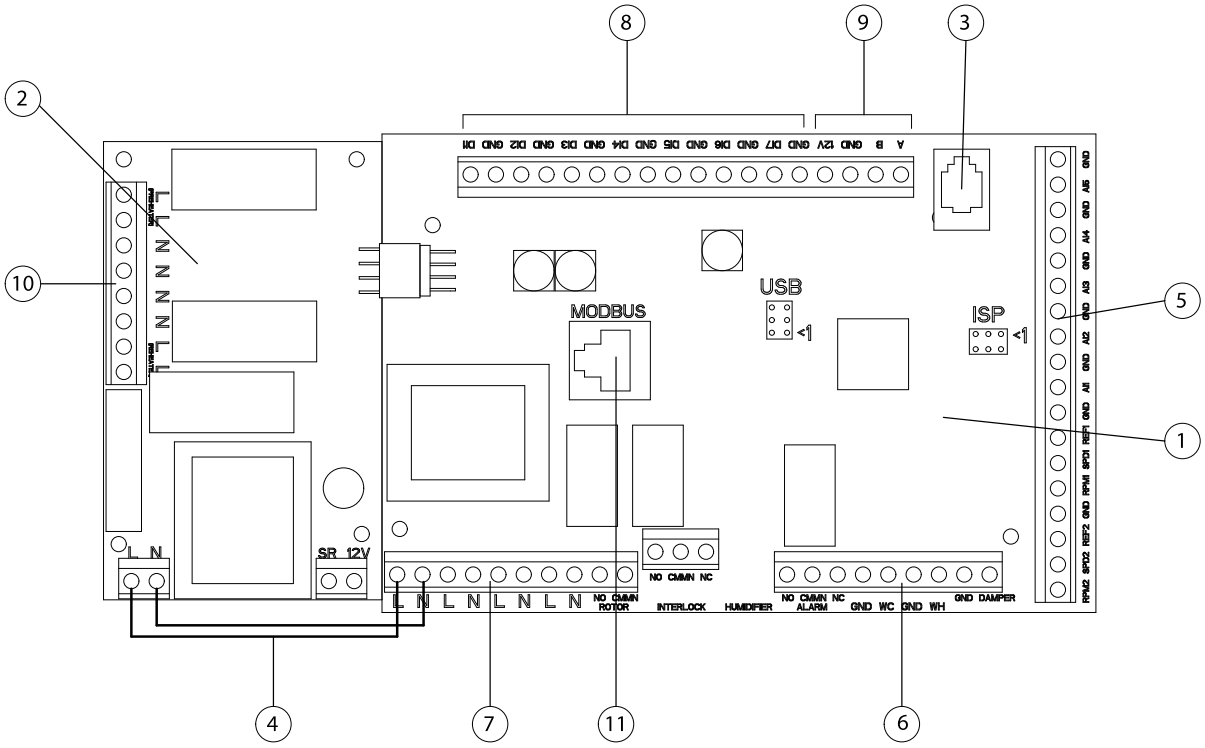


Bild 6 Leiterplatte

Position	Beschreibung
1	Hauptleiterplatte
2	Leiterplatte für den Elektroerhitzer
3	Anschluss für die externe Bedieneinheit (zum Gerätegehäuse verbunden)
4	Netzstromversorgungsanschluss zwischen der Haupt-Regelungsplatine und der Platine des Elektroerhitzers.
5	Klemmen für AI 1-5 (Temperatursensoren) und Motorsteuerung
6	Klemmen für externe Anschlüsse
7	Klemmen für Netzstromversorgungsanschlüsse
8	Klemmen für Digitaleingänge (DI 1–7)
9	Klemmen für die interne Bedieneinheit.
10	Klemmen für eine geregelte Stromversorgung an den Elektroerhitzer
11	Modbus-Verbindung. Siehe „Benutzerhandbuch Modbus“ für Details.

4.3.2.2 Externe Anschlüsse an der Leiterplatte

Anschlussklemmen für externe Geräte sind auf der Hauptleiterplatte im Inneren des Anschlusskastens zu finden.

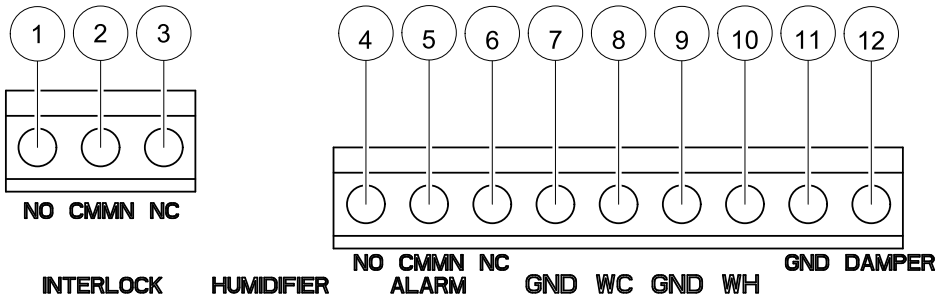


Bild 7 Externe Anschlüsse an der Leiterplatte

Position	Beschreibung	Hinweis
1	Außenluft-/Fortluftklappe	Normal geöffnet, 230 V 1~, max. 1 A
2	Außenluft-/Fortluftklappe	Referenz
3	Außenluft-/Fortluftklappe	Normal geschlossen, 230 V 1~, max. 1 A
4	Summenalarm	Normal geöffnet, 24 V, max. 1 A
5	Summenalarm	Referenz
6	Summenalarm	Normal geschlossen, 24 V, max. 1 A
7	Masse	Referenz
8	Steuersignal des Wasserkühlers (AO2)	0-10 V DC
9	Masse	Referenz
10	Steuersignal des Wassererhitzers (AO1)	0-10 V DC
11	Masse	Referenz
12	Umgehungsklappe (AO3)	Wenn verwendet, 0–10 V DC

4.3.2.3 Externe Anschlüsse auf der Oberseite des Geräts

Zwei der Anschlüsse an der Hauptleiterplatte sind mit Steckern auf der Oberseite des Gerätegehäuses verdrahtet; Anschluss an die Bedieneinheit über einen modularen Kontakt und ein Anschluss an DI 3 mit der Möglichkeit, die Ventilatordrehzahl individuell mittels eines potentialfreien Ein-/Aus-Schalters zu konfigurieren (Abbildung 8).

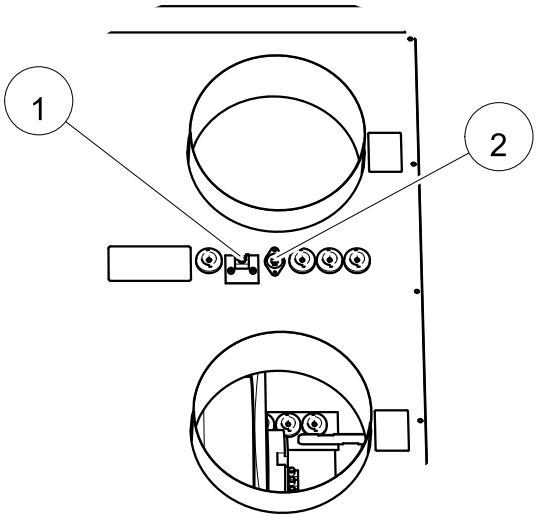


Bild 8 Anschlüsse auf der Oberseite des Gerätegehäuses

Position	Beschreibung
1	Anschluss an die Bedieneinheit
2	Anschluss an DI 3 mittels eines An-/Aus-Schalters

4.3.3 Installationsverfahren Elektrisches Nachheizregister

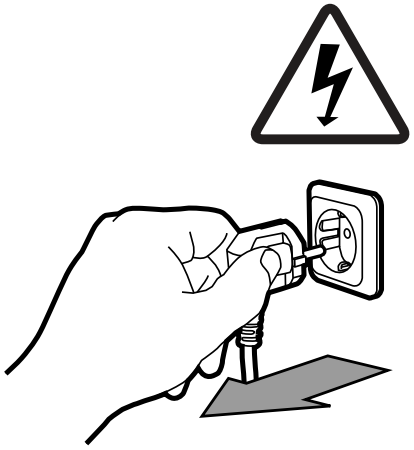
Ein elektrisches Nachheizregister kann als Zubehör bestellt und im Gerät installiert werden.

⚠ Gefahr

- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie Wartungs- oder Elektroarbeiten durchführen!
- Alle elektrischen Wartungsarbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden und haben den örtlichen Regeln und Vorschriften zu entsprechen.

1

Trennen Sie die Netzstromversorgung des Geräts

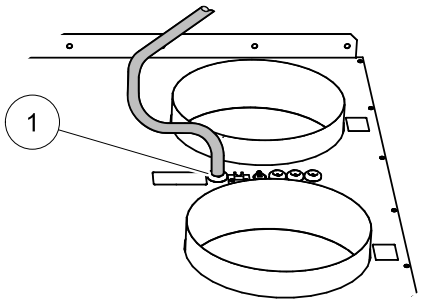


2

Öffnen Sie den elektrischen Anschlusskasten wie oben beschrieben (Kapitel 4.3.2)

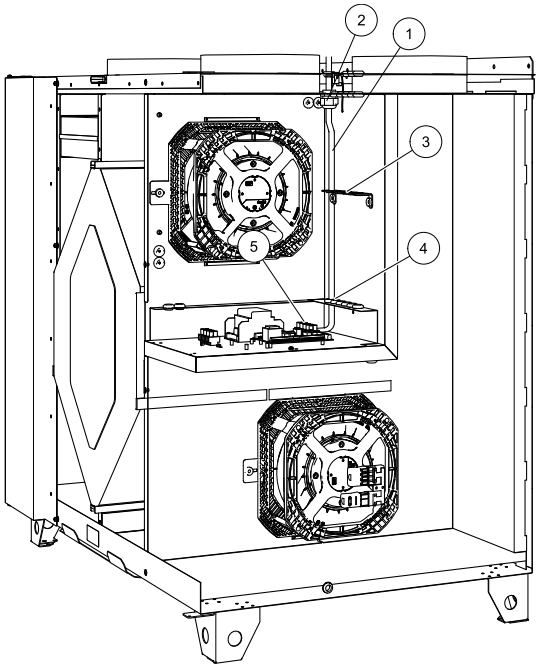
3

Entfernen Sie das Kabel mit dem Stecker zur Netzstromversorgung und ersetzen Sie es mit einem 5-adrigen Kabel. Führen Sie ihn durch die vorgefertigte Kabelverbindungsstelle (Pos. 1) auf der Oberseite des Gerätes ein.



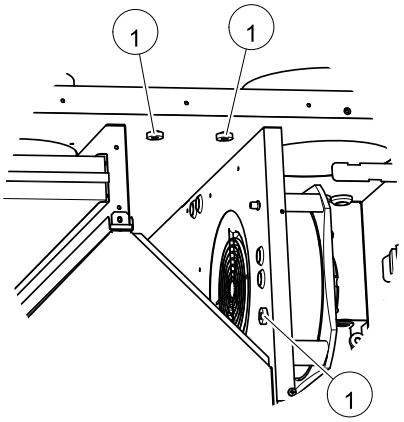
4

Nachdem das Netzstromversorgungskabel (Pos. 1) durch die Kabeldurchführung (Pos. 2) geführt wurde, wird es weiter durch die Kabelhalterung (Pos. 3) hindurch bis hin zur Kabeldurchführung am hinteren Teil des elektrischen Anschlusskastens (Pos. 4) geführt. Verbinden Sie die 3-phasige Netzstromversorgung mit der Klammer im hinteren Teil des Anschlusskastens (Pos. 5). Ausführlichere Informationen entnehmen Sie bitte dem mitgelieferten Schaltplan.



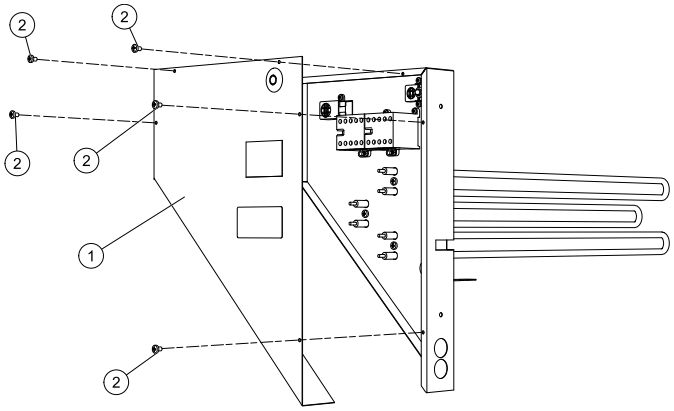
5

Entfernen Sie die 3 Schrauben mit den schwarzen Knöpfen (Pos. 1) von dem Innenghäuse.



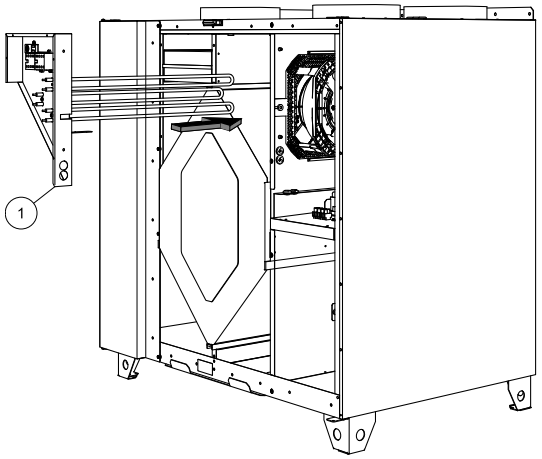
6

Entfernen Sie das Abdeckblech (Pos. 1) des elektrischen Nacherhitzers, indem Sie die 5 Schrauben (Pos. 2) lösen.



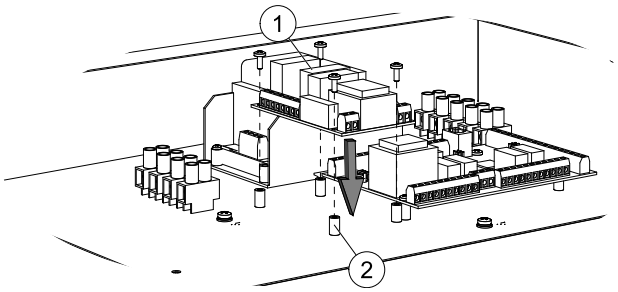
7

Stecken Sie den elektrischen Nacherhitzer (Pos. 1) in das Fach neben dem Zuluftventilator und befestigen Sie die Montagehalterung an den Innenwänden mit den 3 Schrauben mit den schwarzen Knöpfen.



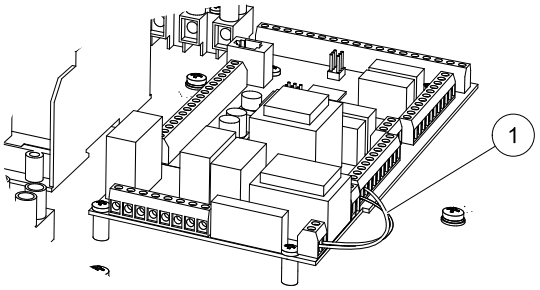
8

Fahren Sie mit der Befestigung der Leiterplatte des Nacherhitzers (Pos. 1) an den vorbereiteten Abständen (Pos. 2) neben der Hauptleiterplatte mit den 4 beigefügten Schrauben fort. Schließen Sie mittels der vorbereiteten Anschlüsse an der Seite der 2 Schaltplatten an die Hauptleiterplatte an.

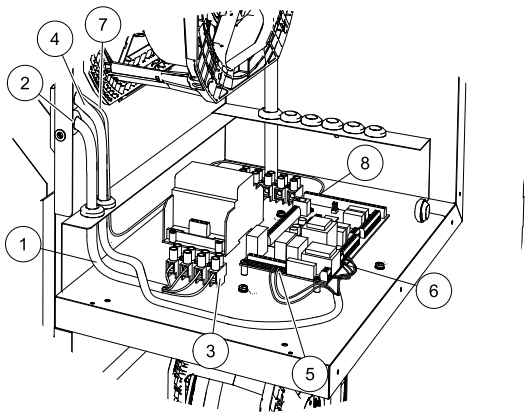


9

Schließen Sie das blaue und das braune Kabel (Pos. 1) an die freien L/N-Klemmen auf der Hauptleiterplatte an. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaltplan.



10



Führen Sie das Netzstromversorgungskabel des elektrischen Nacherhitzers (Pos. 1) durch die untere Kabeldurchführung (Pos. 2) und verbinden Sie die drei Phasen mit den Anschlussklemmen (Pos. 3).

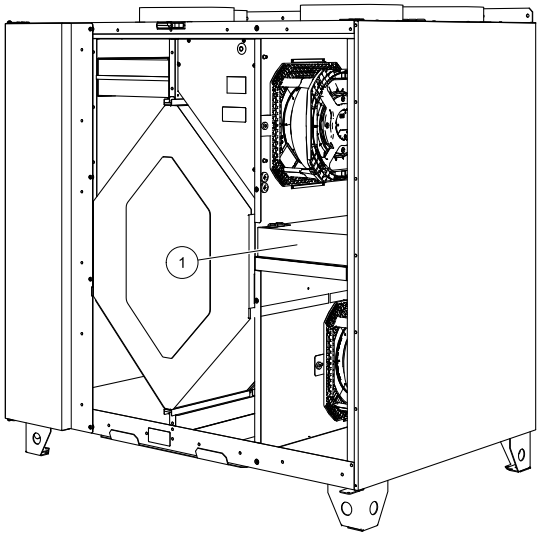
Führen Sie das Kabel (Pos. 4) mit dem Nachheizschütz-Stromversorgungskabel und Notfall-Thermostatanzeigekabel durch die obere Kabeldurchführung und verbinden Sie es mit der Klammer des Nacherhitzer-PCBs. Die Anschlusskabel sind mit 1-4 gekennzeichnet. Die Kabel 1 und 2 versorgen die Schütze mit Strom (Pos. 5), 3 und 4 versorgen die Notfall-Thermostatanzeige (Pos. 6).

Führen Sie das Kabel für den Überhitzungsschutzsensor (OT) (Pos. 7) durch die gleiche, obere Kabeldurchführung bis zum hinteren Teil des Anschlusskastens. Verbinden Sie es mit der Klemme für den OT auf der Hauptplatine (Pos. 8).

Hinweis!

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem mitgelieferten Schaltplan.

11



Legen Sie das Abdeckblech (Pos. 1) wieder an und befestigen Sie es mit den mitgelieferten Schrauben.

12

Schliessen Sie die seitliche und vordere Klappe, schalten Sie den Strom wieder ein und starten Sie die Konfiguration der Software im Display gemäß dem nachstehenden Verfahren (Kapitel 6.1).

Nach Abschluss der Installation des elektrischen Nachheizregisters sieht das Gerät wie in der nachstehenden Abbildung (Abbildung 9) dargestellt aus.

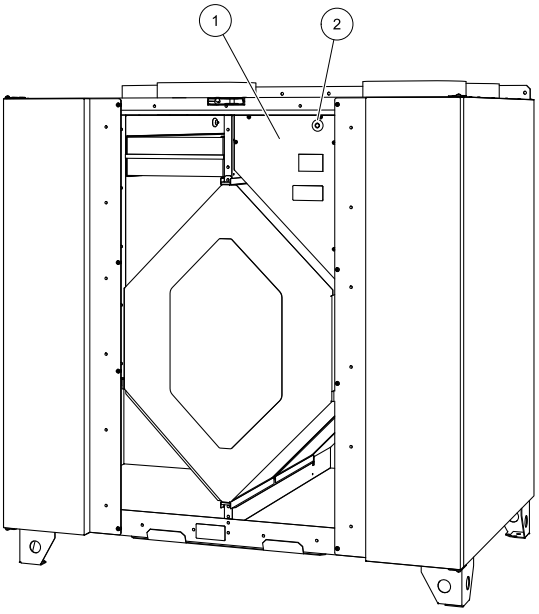


Bild 9 Installierter elektrischer Nacherhitzer

Position	Beschreibung
1	Frontplatte des elektrischen Nachheizregisters
2	Rückstelltaste des Notfallthermostats

Hinweis!

Bringen Sie nach der Installation und dem richtigen Anschließen des Nachheizregisters die 2 Typenschilder für das elektrische Nachheizregister neben den Schildern des Geräts an. Das erste Schild wird neben das Geräteschild auf dem inneren Unterrahmen des Gehäuses hinter der Kontrollklappe platziert. Das zweite Schild wird neben dem Geräteschild auf der Oberseite des Geräts neben den Kanalanschlüssen platziert.

5 Betrieb

5.1 Bedieneinheit

Schließen Sie das Gerät mit dem mitgelieferten Stecker an das Stromnetz an und überprüfen Sie, ob es richtig anfährt.

Die Bedieneinheit dient zur Vornahme der erforderlichen Einstellungen.

Eine externe Bedieneinheit kann oben am Gerät angeschlossen werden.

Die nachstehende Abbildung zeigt die Bedieneinheit mit einer kurzen Beschreibung.

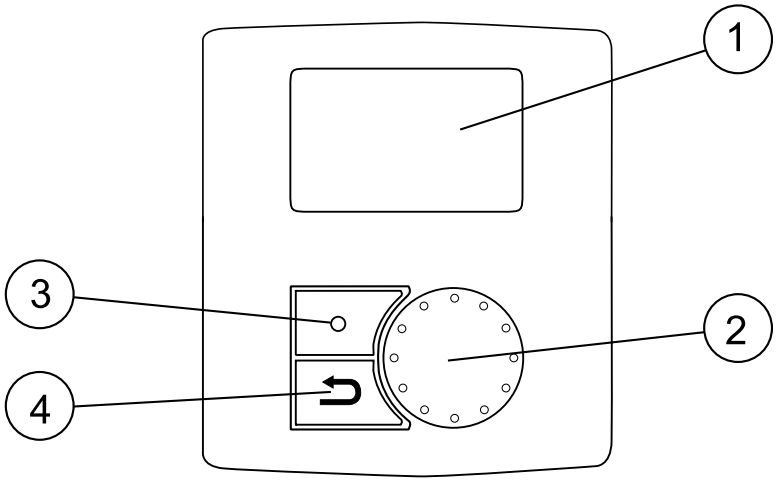
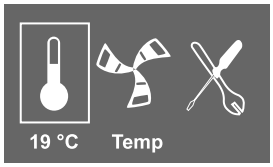
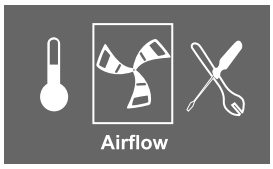
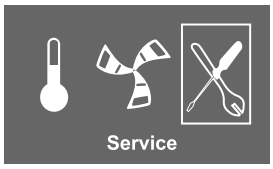


Bild 10 Bedieneinheit

Position	Beschreibung	Erklärung
1	Display	Zeigt Symbole, Menüs und Einstellungen
2	AUSWAHL-Knopf	Navigieren Sie durch die Menülisten oder ändern Sie die Einstellungen und Werte, indem Sie den Knopf nach links oder rechts drehen
3	EINGABE-Taste	Drücken Sie diese Taste, um eine Menüauswahl oder Einstellungen EINZUGEBEN
4	ZURÜCK-Taste	Durch Betätigen der Taste können Sie zur vorherigen Menüebene ZURÜCK wechseln, eine eingeleitete Parameteränderung abbrechen und den Ausgangswert wiederherstellen

5.1.1 Anzeigesymbole

Symbol	Beschreibung	Erklärung
	Temp.	Zeigt den aktuellen Sollwert für die Zulufttemperatur (von vollständig leerem bis zu vollem Symbol). Drehen Sie den AUSWAHL-Knopf, um die Temperatur auszuwählen. Drücken Sie EINGABE, um die Einstellungen zu speichern.
	Luftleistung	Zeigt den aktuellen Luftstrom. Der Luftstrom kann in 5 Stufen manuell eingestellt werden: Aus, Niedrig, Nom, Hoch oder Auto. Drehen Sie den AUSWAHL-Knopf, um den Luftstrom auszuwählen. Drücken Sie EINGABE, um die Einstellung zu speichern. A B C D E A. Ventilator aus.[1] B. Geringe Ventilation: Kann beim Verlassen des Gebäudes für einen längeren Zeitraum verwendet werden C. Nominale Ventilation: Wird den erforderlichen Luftwechsel unter normalen Bedingungen liefern. D. Maximale Ventilation: Um den Luftstrom gegebenenfalls zu erhöhen. E. Wenn die Anforderungssteuerung aktiviert ist, müssen die Ventilatoren in den „Auto-Modus“ wechseln und eine Regelung nach der Voreinstellung für die Anforderungskontrolleinstellungen durchführen.
	Service	Drücken Sie EINGABE, um auf das Service-Menü zuzugreifen.
	Alarm	Drücken Sie EINGABE, um auf die Alarmliste zuzugreifen.

1. *Der Ventilator kann durch die Aktivierung der Option Man. Gebl. Stopp auf AUS geschaltet werden. Siehe Service-Menü-Beschreibung unter Funktionen.*

⚠ Warnung

In Standardhaushalten wird empfohlen, die Option Man. Gebl. Stopp (Ventilator auf AUS schalten) nicht zu aktivieren.Wenn Man. Gebl. Stopp aktiviert wird, dann muss das Gerät in den Abluft- und Frischluftleitungen mit Klappen ausgestattet werden, um einen Kaltluftzug und das Risiko einer Kondenswasserbildung beim Stoppen des Geräts zu vermeiden.

5.2 Service-Menü im Überblick

Öffnen Sie das Service-Menü, indem Sie das Service-Symbol auf der Anzeige auswählen.

Menü Stufe 1	Menü Stufe 2	Menü Stufe 3	Erklärung
Service Passwort	**Passwort** Passwort XXXX Gesichert J/N		Öffnen Sie die Service-Ebene durch das Eintippen von 1111. Benutzen Sie bei jeder Ziffer den AUSWAHL-Knopf und bestätigen Sie jede eingestellte Ziffer mit der EINGABE-Taste. Mit N wird das System entsichert und Parameteränderungen sind zulässig.
Service Passwort ändern	**Passwort ändern** Aktuell XXXX Neu XXXX Bestätigen XXXX		**Legen**Sie gegebenenfalls ein neues Passwort fest. Sollte das neue Passwort vergessen oder verlegt werden, besteht immer noch die Möglichkeit, die Service-Ebene durch das Eingeben von 8642 zu öffnen. Dies setzt das vorher eingestellte Passwort außer Kraft.
Service Filterperiode	**Filterperiode** Austauschzeit: 12 Monate Rücksetzen N/J		**Zeigt** den ausgewählten Zeitraum zwischen dem Filterwechsel. **Stellen** Sie nach dem Austausch des Filters das Rücksetzen der Filterperiode auf JA. **Stellen** Sie die Filterstandzeit ein.
Service Zeit/Datum	**Zeit/Datum** JJ/MM/TT Datum: 12/09/12 Zeit: 10:00 Wochentag: Sa		**Zeigt** das aktuell eingestellte Datum und die aktuelle Uhrzeit. **Stellen** Sie das richtige Datum und die richtige Uhrzeit ein.
Service Erweitert/ Verstärkt	**Erweitert/ Verstärkt** Minuten: 0 Luftstrom: Nominal		Verwenden Sie dieses Dialogfenster, um die erweiterte Zeit, die das Gerät unter anderen Betriebsbedingungen als im Wochenplan festgelegt in Betrieb sein soll, zu programmieren. **Zeigt** die eingestellte Zeit für den Nachlauf. **Zeigt** den eingestellten Luftstrom. **Stellen** Sie die Zeit ein, die das Gerät im erweiterten/verstärkten Betrieb betrieben werden soll. Wertebereich: 0–240 Minuten. **Stellen** Sie den Luftstrom für diesen Modus ein. Wählen Sie zwischen Niedrig, Nom oder Hoch. Standardwert: Nom.

Menü Stufe 1	Menü Stufe 2	Menü Stufe 3	Erklärung
Service Wochenprogramm	**Wochenprogramm** Wochenprogramm	**Wochenprogramm** Tag: MO Pro 1: 07:00 16:00 Pro 2: 00:00 00:00	Programmieren Sie den Betrieb des Geräts gemäß dem Wochenplan. Es ist möglich, 2 Perioden pro Tag einzustellen. **Stellen** Sie den Wochentag und den Zeitraum ein, an/in dem das Gerät im ON-Modus sein soll.
	Wochenprogramm Luftstrom	**Luftstrom** Ein-Stufe: Niedrig/Nom/ Hoch/Auto Aus-Stufe: Aus/Niedrig/ Nom/Hoch	Verwenden Sie das Dialogfenster, um die ON- und OFF-Funktion für die Ventilatoren im Wochenplan zu bestimmen. **Stellen** Sie die Ein-Stufe ein. Wählen Sie zwischen Niedrig, Nom, Hoch oder Auto. Standardwert: Nom **Stellen Sie die** OFF-Stufe ein. Wählen Sie zwischen OFF, Niedrig, Nom oder Hoch. Standardwert: Niedrig
Service Airflow log	**Airflow log** Level: 1–5 Rücksetzen: N/J SF: 140 /140 EF: 140 /140		Benutzen Sie dieses Dialogfenster, um zu sehen, wie die Ventilatoren währen ihrer Laufzeit (h) betrieben wurden. Der Luftstrom wird in 5 verschiedenen Stufen angezeigt: • Stufe 1: 0% • Stufe 2: 1 – 29% • Stufe 3: 30 – 44% • Stufe 4: 45 – 59% • Stufe 5: 60 – 100% Wählen Sie eine Stufe aus, um zu sehen, wieviele Stunden die Ventilatoren auf der entsprechenden Stufe betrieben wurden. Rücksetzen J setzt die SF-Zeit und die EF-Zeit in der linken Spalte auf allen Stufen zurück. Die rechte Spalte zählt weiter und kann nicht zurückgesetzt werden. **Hinweis!** Factory Reset (siehe Funktionen ->Factory Reset) hat keinen Einfluss auf diese Funktion.

Menü Stufe 1	Menü Stufe 2	Menü Stufe 3	Erklärung
Service Funktionen	**Funktionen** Heizung/Kühlung	**Heizung/Kühlung** Vorheizer: J/N Reheater: Kein/Elektrisch/ Wasser Kühlung: Kein//Wasser	Verwenden Sie dieses Dialogfenster, um das Gerät für die Heizung und/oder Kühlung einzustellen. **Stellen** Sie Heizung auf Kein, Elektrisch oder Wasser. **Stellen** Sie Kühlung auf Kein oder Wasser.
	Funktionen Frostschutz	**Frostschutz** Alarm-Grenze: 7°C	**Zeigt** den Frostschutzalarmgrenzwert in °C für das installierte Wasserheizregister an. **Stellen** Sie die Alarmgrenze in °C ein. Standardwert: 7°C.
	Funktionen Ventilator- regelung	**Ventilator- regelung** Luftstrom %	Die Option ist nur in “%” (Standard)
	Ventilator- regelung Luftstrom Einheit	**Luftstrom Einheit** %	Die Option ist nur in “%” (Standard)
	Anforderungs- kontrolle	Anforderungs- kontrolle CO2 / RH Sollwert 0 ppm/0 % RH P-Band 100 ppm/10 % RH I-Zeit OFF	Anforderungskontrolle (Menüauswahl oder Sollwert) darf nur verfügbar sein, wenn CO2- oder RH%-Sensoren erkannt werden. Diese müssen nicht konfiguriert werden. Nach Anschluss an das Wireless-Gateway müssen Sie dem Gerät (PCU-EC) nur mitteilen, dass ein Sensor verfügbar ist. Der Sollwert soll auch auf 0 einstellbar sein, um die Anforderungskontrolle auszuschalten. Beide Arten sollen gleichzeitig verwendbar sein, d. h. 2 PI-Controller. Wenn der Sollwert für die Anforderungskontrolle konfiguriert ist, stellen sich die Ventilatoren auf den Auto-Modus und regeln auf Grundlage des Sollwerts. Im Ventilatorsymbol muss der mittlere Bereich leer sein, der äußere und innere Bereich muss gefüllt sein. Ein Änderung darf nicht möglich sein.
	Ventilator- regelung Luftstrom	**LuftstromEF SF %** Nom 50 50 Hoch 100 100 Niedrig 25 25	Verwenden Sie dieses Dialogfenster, um den Luftstrom in % einzustellen. Der Luftstrom kann für jeden Ventilator individuell eingestellt werden **EF**: Abluftventilator, **SF**: Zuluftventilator **Stellen** Sie den Luftstrom für EF und SF für jede Stufe (Niedrig, Nom und Hoch) ein.

Menü Stufe 1	Menü Stufe 2	Menü Stufe 3	Erklärung
	Funktionen Man. Gebl. Stopp	**Man. Gebl. Stopp** Man. Stopp erlauben J/N	**Aktivieren Sie diese Funktion,** wenn es möglich sein soll, die Ventilatoren im Gerät manuell von der Bedieneinheit aus auszuschalten. Wählen Sie zwischen **J** und **N**. Bei Auswahl von **J** können die Ventilatoren durch Drehen des AUSWAHL-Knopfes auf einen leeren Ventilator ausgeschaltet werden.
	Funktionen Analogeingang	**Analogeingang** 1: SS 20.0 2: ETS 23.0 3: Unben. 4: Unben./OT/FPS 20.0 5: OS 10.5	**Zeigt** die Analogeingänge aktiver Temperatursensoren. **SS**: Zulufttemperatursensor. **ETS**: Ablufttemperatursensor. **FPS**: Frostschutzsensor. **OS**: Außenlufttemperatursensor. **OT**: Überhitzungsschutzsensor.
	Funktionen Analogausgang	**Analogausgang** A01 auto/man/aus A02 auto/man/aus A03 auto/man/aus	**Zeigt** die aktuellen Analogausgänge in 0–10 V zum Stellantrieb für heißes/kaltes Wasser oder elektrischen Nacherhitzer und Umgehungsklappe. **Stellen** Sie AO1 (Analogausgang zum Stellantrieb für heißes Wasser oder elektrischen Nacherhitzer) auf auto, man oder aus. Standardwert: auto. **Stellen** Sie AO2 (Analogausgang zum Stellantrieb für kaltes Wasser) auf auto, man oder aus. Standardwert: auto. **Stellen** Sie AO3 (Analogausgang zu Umgehungsklappe) auf auto oder man. Standard ist auto. Die Wahl von Hand ermöglicht dem Benutzer die manuelle Regelung des Stellantriebs / der Klappe mit einem 0–10 V Signal. Bei 0 V ist der Stellantrieb / die Umgehungsklappe vollständig geschlossen und bei 10 V vollständig offen. Bei der Verwendung der Umgehungsklappe kann das Gerät dazu gezwungen werden im Sommerbetrieb zu arbeiten (10 V).

Menü Stufe 1	Menü Stufe 2	Menü Stufe 3	Erklärung
	Funktionen Digitaleingang	**Digitaleingang** DI1 EIN/AUS DI2 EIN/AUS DI3 EIN/AUS DI4 EIN/AUS DI5 EIN/AUS DI6 EIN/AUS DI7 EIN/AUS	**Zeigt** die aktuelle Einstellung der Digitaleingänge ON oder OFF an. DI1: Ventilatorkonfiguration DI2: Ventilatorkonfiguration DI3: Ventilatorkonfiguration DI4: Erhitzer deaktiviert DI5: Erweitert/Verstärkt DI6 für rotierenden Wärmetauscher: Rotorsensor DI6 für Gegenstrom-Wärmetauscher: Umgehungsklappe Begrenzungsschalter DI7: Zur./Verl.
	Funktionen Konfig DI 1–3	**Konfig. DI 1–3** Voreinstellung: 1 SF hoch EF hoch 2 SF niedrig EF niedrig 3 SF hoch EF niedrig	Verwenden Sie dieses Dialogfenster, um die Reaktion der Ventilatoren auf die 3 unterschiedlichen Digitaleingänge einzustellen, wenn sie eingeschaltet sind (die Einstellungen in der linken Spalte sind Beispiele). Potentialfreie Schalter müssen physisch an den Klemmen auf der Hauptleiterplatte angeschlossen sein, um die unterschiedlichen Funktionen zu erhalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaltplan. **Stellen** Sie den Zuluftventilator (SF) und den Abluftventilator (EF) einzeln auf Aus, Niedrig, Nominal oder Hoch für die Digitaleingänge 1–3

Menü Stufe 1	Menü Stufe 2	Menü Stufe 3	Erklärung
	Funktionen DI 4-7	**DI 4–7** 4 Heiz. Stop 5 Ext run 6 Klappe/Rotor 7 Zur./Verl.	DI 4–7 sind werkseitige Standardeinstellungen und können vom Benutzer nicht geändert werden. Nachstehend befindet sich eine kurze Beschreibung jeder Funktion. DI4: Ermöglicht es, den elektrischen Nacherhitzer abzuschalten. Eingang aktiviert bedeutet, dass der elektrische Nacherhitzer deaktiviert ist. DI5: Aktiviert die Funktion Erweiterter/Verstärkter Betrieb. Mit dieser Funktion werden die aktuellen Luftstromeinstellungen außer Kraft gesetzt und das Gerät läuft gemäß den entsprechenden Einstellungen in Service-> Erweitert/Verstärkt. Wählen Sie für diese Funktion zwischen Niedrig, Nom. und Hoch. Die Eingabe wird anhand der Signale von einem Impulsschalter berechnet. Bei Verwendung eines Standardschalters beginnt die eingestellte Zeit abzulaufen sobald der Schalter ausgeschaltet wird. DI6 für rotierenden Wärmetauscher: Rotorsensor. Vom System zu Überwachung der Rotorrotation verwendet. DI6 für Gegenstrom-Wärmetauscher: Umgehungsklappe Begrenzungsschalter. Vom System zum Erkennen der Klappenposition verwendet. DI7: Aktiviert den Niedrigenergie-Stützbetrieb. Ein Wärmetauscher mit dem eingestellten Sollwert und ein aktives Nachheizregister mit Stützbetrieb für den niedrigsten Sollwert. (12 °C) Die Funktion wird verwendet, wenn das Gebäude für einen längeren Zeitraum unbewohnt ist. Es wird empfohlen DI7 und DI1 oder DI3 parallel zu schalten. Bei Aktivierung von DI7 die Ventilatordrehzahl auf min. einstellen. Luftstromeinstellungen werden bei Konfiguration von DI1/DI3 vorgenommen.

Menü Stufe 1	Menü Stufe 2	Menü Stufe 3	Erklärung
	Funktionen Digitalausgang	**Digitalausgang** 1: SF 67 % 2: EF 67 % 3: Rot ON/OFF 4: ALARM J/N 5: Klappe J/N 6: Heizung J/N	**Zeigt** die aktuellen Einstellungen der Digitaleingänge 1–6 an (die Einstellungen in der linken Spalte sind Beispiele). 1: SF 67 %: Aktuell eingestellte Drehzahl des Zuluftventilators (als Prozent der maximalen Drehzahl angezeigt). 2: EF 67 % Aktuell eingestellte Drehzahl des Abluftventilators (als Prozent der maximalen Drehzahl angezeigt). 3: Zeigt an, ob der Rotor aktiv oder nicht aktiv ist. Bei Gerät mit Gegenstrom-Wärmetauscher nicht verwendet: 4: Alarm J/N: Zeigt, ob der Summenalarm aktiv ist oder nicht. 5: Klappe OFF: Die Außenluft- / Abluftklappe ist an oder aus. 6: Heizung J/N: Zeigt, ob der elektrische Nacherhitzer aktiv ist oder nicht.
	Externe Sensoren	Externe Sensoren CO2: 0 ppm – RH: 0 % –	Letzter gültiger Wert wird für die gebundenen Sensoren angezeigt. Höchsten aktuelles Sensorsignal wird per –/Modbus/Wireless angezeigt. Ungebundener Sensor angezeigt als – (none). Modbus-Sensoren haben höhere Priorität als Wireless-Sensoren.

Menü Stufe 1	Menü Stufe 2	Menü Stufe 3	Erklärung
	Funktionen Externe DI	**Externe DI** Aktives WLAN: DI1/..DI20 Zuordnen zu: —/DI-5/DI7	Das Menü Externe DI steht nur zur Verfügung, wenn ein oder mehrere „Eingangsmodule“ an das System gebunden sind. Aktives WLAN DI1-20 ist von aktuellen Knotenpunkten für „Eingangsmodul“ abhängig. Knotenpunkt im Menü „Wireless“ zeigt Knotenpunkte für DI-Moduleingänge. z.B. Knotenpunkt 1: DI. Aktives WLAN DI1 und DI2 Typ Knotenpunkt 2: DI. Aktives WLAN DI3 und DI4 Typ Knotenpunkt 10: DI. Aktives WLAN DI19 und DI20 Aktives WLAN DI1-20 verfügbar für Zuordnung zu DI1-5 und DI7 für das System im Lüftungsgerät. DI6 steht nicht zur Auswahl zur Verfügung, vom System im Lüftungsgerät verwendet. Nicht zugeordnete DI werden angezeigt als – (keine). Zum Rücksetzen von zuvor zugewiesenen DI, wählen Sie „–“ und bestätigen Sie die Auswahl.
	Funktionen Wireless	**Externe DI** Knotenpunkt: 1 Typ: None Status: Kein Netzwerk Daten: 0	Status Wireless-System. Knotenpunkt: Zeigt Nummer des verbundenen Wireless-Moduls. Typ: None/UI: Benutzeroberfläche (Bedieneinheit)/DI: Digitaleingangsmodul/CO2: CO2-Sensormodul/RH: RH-Sensormodul. Status: Kein Netzwerk: Kein Gateway an System für Lüftungsgerät angeschlossen/Nicht verbunden: Kein verbundenes Modul/OK: Erfolgreiche Bindung von Modul Daten: Das aktuelle Ventil vom Modul/Komm. fehl.: Kommunikationsfehler, siehe Handbuch für aktuelles Modul für Fehlersuche. Zur Rücksetzen alle verbundenen Knotenpunkte, siehe Benutzerhandbuch für Gateway Wireless.

Menü Stufe 1	Menü Stufe 2	Menü Stufe 3	Erklärung
	Funktionen Enteisung	**Für rotierenden Wärmetauscher:** **Enteisung** Modus 0–5 **Für Gegenstrom-Wärmetauscher:** **Enteisung** Modus 1–5 Ungleichgew. zul. JA (aktiver Enteisungszyklus)	Verwenden Sie dieses Dialogfenster, um einzustellen, wie aggressiv die Enteisungsfunktion betrieben werden soll (siehe Kapitel 6.2).
	Funktionen Modbus	**Modbus** Adresse 1 Baud 9600/19200 Parität Keine/Gerade/ Ungerade	Informationen zur Modbus-Kommunikation und den Variablen sind im Modbus-Handbuch für Wohnbereiche im Online-Katalog unter **www.systemair.com** zur Verfügung.
	Funktionen Werksrück- setzung	**Werksrücksetzung** Wirklich zurücksetzen? J/N	Verwenden Sie dieses Dialogfenster, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren. **Stellen** Sie J oder N ein **Hinweis!** Dies wird alle von Ihnen vorgenommenen persönlichen Einstellungen für das Gerät löschen.
Service Sprache	**Sprache** Sprache ENGLISCH		Verwenden Sie dieses Dialogfenster, um zur Sprachauswahl zurückzukehren. **Stellen** Sie die Sprache ein, indem Sie den AUSWAHL-Knopf drehen.
Service Versionen	**Version VTC 700** CD EC Anw. xxx xxx Boot xxx xxx		**Zeigt** die aktuellen Softwareversionen an **Hinweis!** Die Softwareversionen sind als Beispiel zu verstehen und können bei einem spezifischen Gerät abweichen.
Service Alarme	**Alarme** Fan J Frost N Bypass J Pb Fail N Temp N Filter J		**Zeigt** die Alarmliste und welche Alarme ausgelöst wurden (angezeigt durch J). Siehe Alarmliste (Kapitel 8.3.1)

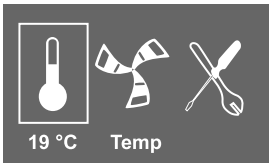
5.3 Temperatur einstellen

Die Zulufttemperatur wird durch Auswahl des Temperatursymbols in der Hauptmenüanzeige manuell in Stufen zu 1 K eingestellt.

Wenn ein elektrischer Nacherhitzer installiert ist, gelten folgende Temperatursollwerte:
12-22 °C. Für einen Wasser-Nacherhitzer gelten folgende Sollwerte: 12-40 °C.

Wenn der Nacherhitzer deaktiviert ist, sind die Temperaturschritte:
15-19 °C. Standardwert: 15,0 °C.

Jede Temperaturstufe wird durch das zunehmende Befüllen des Temperatursymbols dargestellt. Die Temperatur wird in der Anzeige dargestellt.

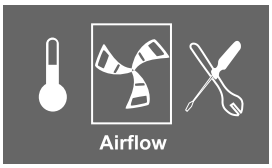


Ein ungefülltes Temperatursymbol aktiviert den manuellen Sommermodus. Siehe Kapitel 5.5

5.4 Manuelle Einstellung des Luftstroms

Es besteht die Möglichkeit, den Luftstrom jederzeit manuell in der Hauptmenüanzeige einzustellen. Durch Auswahl des Ventilatorsymbols und durch Bestätigen ist es möglich, den Luftstrom in 5 Stufen zu erhöhen oder zu verringern: Aus, Niedrig, Nom, Hoch oder Auto.

Dadurch übersteuern Sie den programmierten Wochenplan für das Gerät bis zum Ende der gegenwärtigen Periode des Wochenprogramms (Kapitel 6.3).



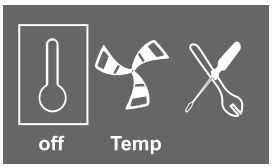
⚠ Warnung

In Standardhaushalten wird empfohlen, die Option Man. Gebl. Stopp (Ventilator auf AUS schalten) **nicht** zu aktivieren.Wenn Man. Gebl. Stopp aktiviert wird, dann muss das Gerät in den Abluft- und Frischluftleitungen mit Klappen ausgestattet werden, um einen Kaltluftzug und das Risiko einer Kondenswasserbildung beim Stoppen des Geräts zu vermeiden.

Der Ventilator kann durch die Aktivierung der Option Man. Gebl. Stopp auf AUS geschaltet werden. Siehe Installations- und Wartungshandbuch, Kapitel Service-Menü im Überblick: `Man. Gebl. Stopp`.

5.5 Manueller und automatischer Sommermodus

Der manuelle Sommermodus wird gewählt, wenn keine Temperaturstufe gewählt wird. Das Temperatursymbol im Hauptmenü ist dann vollkommen leer.



Wenn der elektrische Nacherhitzer aktiviert wird, dann wird er im manuellen Sommermodus ausgeschaltet. Der manuelle Sommermodus geht automatisch nach zwei Minuten auf Stufe 1 (Sollwert 12 °C), wenn die Zulufttemperatur kleiner oder gleich +5 °C ist.

Wenn ein Wasserheizregister installiert und aktiviert ist, geht der manuelle Sommermodus automatisch zu Stufe 1 (Sollwert 12 °C), wenn die Außenluft- oder die Zulufttemperatur kleiner oder gleich +5 °C ist.

Das Gerät schaltet automatisch zwischen Winterbetrieb mit Wärmerückgewinnung und Sommerbetrieb ohne Wärmerückgewinnung um.

5.6 Kälterückgewinnung

Wenn die Außenluft wärmer ist als die Abluft und die Zuluft über dem Sollwert liegt, erfolgt eine Kälterückgewinnung. Dieser Zustand blockiert das Wärmeregelungsverfahren.

6 Inbetriebnahme

6.1 Einrichtungsassistent

Der ***Einrichtungsassistent*** ist ein Werkzeug zur schrittweisen Konfiguration, das automatisch gestartet wird, wenn das SAVE VTC 700 zum ersten Mal gestartet wird oder wenn:

- eine Werksrücksetzung vorgenommen wird
- eine neue Leiterplatte installiert wurde (Ersatzteil).
  In diesem Fall muss der Gerätetyp eingegeben werden (SAVE VTC 700).

Der Luftstrom im Einrichtungsassistenten kann als Prozentzahl (`Luftstrom %`) über die `Ventilatorregelung` eingestellt werden.

6.1.1 Verfahren

1. Drehen Sie den AUSWAHL-Knopf, um eine Sprache zu wählen, und drücken Sie EINGABE	`Sprachen` `Sprache ENGLISCH`
2. Wählen Sie den Gerätetyp aus. Diese Auswahl ist nur bei Installation einer neuen Leiterplatte (Ersatzteil) oder bei der Werksrücksetzung vorhanden.	`Art` `SAVE VTC 700`

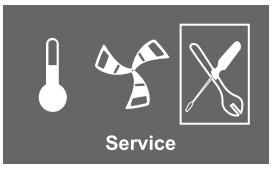
3. Datum und Zeit einstellen	**`Zeit/Datum`** `JJ/MM/TT`
	`Datum: 12/09/12`
	`Zeit: 10:00`
	`Wochentag: Sa`

4. Heizung auswählen: Kein/Elektrisch/Wasser
Hinweis!
Diese Wahl ist lediglich nach einer Werksrücksetzung möglich, siehe Kapitel 6.1.2, oder wenn eine neue Leiterplatte installiert wird.
	`Heizung`
	`Nacherhitzer:`
	`Kein/Elektrisch/Wasser`

5. Ventilatorregelung.
Drehen Sie den AUSWAHL-Knopf, um die Prozentzahl `(%)` für die Ventilatorregelung auszuwählen und drücken Sie ENTER.
Hier kann der Luftstrom am Abluftventilator (EF) und Zuluftventilator (SF) auf Nominal/Hoch/Niedrig eingestellt werden. Luftstrom in %.
Nach Vornahme der Einstellungen die Taste EINGABE drücken.
	`Luftstrom %` **`EF`** **`SF`**
	`Nom` `50` `50`
	`Hoch` `100` `100`
	`Niedrig` `25` `25`

6.1.2 Werksrücksetzung vornehmen

Vornahme einer Werksrücksetzung im Bedarfsfall:

1. Öffnen Sie das Service-Menü, indem Sie das Service-Symbol auf der Anzeige auswählen und drücken Sie EINGABE.	
2. Gehen Sie zu Passwort und geben Sie das Passwort ein, standardmäßig 1111 Stellen Sie die einzelnen Ziffern mit dem AUSWAHL-Knopf ein und bestätigen Sie jede eingestellte Ziffer mit der Taste EINGABE und wählen Sie NEIN, um das System nicht zu sichern.	**Passwort** Passwort XXXX Gesichert JA/NEIN
3. Gehen Sie zu Funktionen und wählen Sie Werksrücksetzung.	**Funktionen** Werksrücksetzung
4. Wählen Sie durch Drehen des AUSWAHL-Knopfes J aus und drücken Sie die Taste EINGABE.	**Werksrücksetzung** Wirklich zurücksetzen? J/N
5. ACCEPTED wird im Anzeigefenster angezeigt.	**ACCEPTED**
6. Der Einrichtungsassistent startet nach ca. 10 Sekunden	

6.2 Einstellungen Enteisungsstufe

Das Gerät ist mit einer automatischen Enteisungsfunktion ausgestattet, die aktiviert wird, wenn Vereisungsgefahr im Bereich um den Wärmetauscher besteht. Die Einstellung 1-5 (Tabelle 3) bestimmt, wie aggressiv die Enteisung sein soll. Die werkseitige Einstellung für den Enteisungsmodus ist 3.

Hinweis!

Der Wärmetauscher sollte geringen Außentemperaturen standhalten. In Fällen, in denen es zu Vereisung kommen kann, sollten Sie jedoch beachten, dass durch die Enteisungseinstellung ein Unterdruck im Gebäude entsteht. Bitte beachten Sie bei Nutzung eines offenen Kamins die mögliche Gefahr, dass aufgrund des bei Aktivierung der Enteisung entstehenden Unterdrucks Rauch in die Wohnbereiche gezogen werden kann.

Tabelle 3: Enteisungsstufen

Enteisungsmodus	Feuchtigkeitswert	Relative Feuchtigkeit in den Räumen[1]	Beschreibung
0			Enteisung ist ausgeschaltet. **Hinweis!** Diese Einstellung ist für mit Gegenstrom-Wärmetauschern ausgestattete Geräte nicht gültig.
1	Min.	<20%	Trockenbereiche wie zum Beispiel Lagergebäude mit wenig Menschen oder Industriegebäude, in deren Fertigungsverfahren kein Wasser verwendet wird.
2	Niedrig	30% - 40%	Bürogebäude
3	Mittel	41% - 60%	Wohnungen oder Häuser mit normaler Feuchtigkeit[2]
4	Hoch	61% - 80%	Wohnungen oder Häuser mit hoher Feuchtigkeit
5	Extrem hoch	>80%	Gebäude mit einem sehr hohen Feuchtewert.

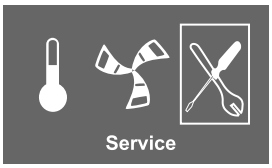
1. *Relative Feuchtigkeit in der Abluft bei kalten Außentemperaturen.*
2. *In neu erbauten Häusern könnte eine höhere Enteisungsstufe während der ersten Winterperiode erforderlich sein.*

6.2.1 Einstellen der Enteisungsstufe

1. Gehen Sie mit Hilfe des AUSWAHL-Knopfes zum Service-Menü.	
2. Öffnen Sie die Service-Ebene, indem Sie das Passwort eintippen (Standardwert 1111). Stellen Sie die einzelnen Ziffern mit dem AUSWAHL-Knopf ein und bestätigen Sie jede eingestellte Ziffer mit der Taste EINGABE und wählen Sie "N", um das System nicht zu sichern.	**Passwort** Passwort XXXX Gesichert J/N
3. Gehen Sie zu: Funktionen Wählen Sie: Enteisung	**Funktionen** Enteisung
4. Modus wählen	**Für Geräte mit rotierenden Wärmetauschern:** **Enteisung** Modus 0–5 **Für Geräte mit Gegenstrom-Wärmetauschern:** **Enteisung** Modus 1–5
Hinweis! Diese Einstellung ist nur für mit Gegenstrom-Wärmetauschern ausgestattete Geräte gültig. 5. Wählen Sie aus, wenn während des Enteisungszyklus ungleichmäßige Luftströme im Gebäude zulässig sind. Wählen Sie zwischen JA und NEIN. Standard ist JA.	Ungleichgewicht zulassen JA/NEIN

6.3 Wochenplan programmieren

Stellen Sie den Wochenplan gemäß dem nachstehenden Verfahren ein:

1. Gehen Sie mit Hilfe des AUSWAHL-Knopfes zum Service-Menü.	
2. Öffnen Sie die Service-Ebene, indem Sie das Passwort eintippen (Standardwert 1111). Stellen Sie die einzelnen Ziffern mit dem AUSWAHL-Knopf ein und bestätigen Sie jede eingestellte Ziffer mit der Taste EINGABE und wählen Sie "N", um das System nicht zu sichern.	**Passwort** Passwort XXXX Gesichert J/N
3. Gehen Sie zu: Wochenprogramm	**Service** Wochenprogramm
4. Wählen Sie wieder das Wochenprogramm aus.	**Wochenprogramm** Luftstrom
5. Stellen Sie den Tag und die Uhrzeit ein, zu der das Gerät sich in der EIN-Stufe befinden soll. Es können zwei Zeiträume pro Tag programmiert werden. Die restliche Zeit wird das Gerät sich in der OFF-Stufe befinden.	**Wochenprogramm** Tag: MO Pro 1: 07:00 16:00 Pro 2: 00:00 00:00
6. Gehen Sie mit Hilfe der ZURÜCK-Taste zurück zum vorherigen Dialogfenster und gehen Sie nach unten zu Luftstrom.	**Wochenprogramm** Luftstrom
7. Stellen Sie den Luftstrom des Ventilators in der Ein-Stufe ein, wählen Sie zwischen Niedrig, Nom, Hoch oder Auto. Stellen Sie die Luftstrom des Ventilators in der OFF-Stufe ein, wählen Sie zwischen OFF, Niedrig, Nom oder Hoch. **Hinweis!** Wenn ein elektrisches Heizregister installiert und aktiv ist und das Gerät über die Bedieneinheit ausgeschaltet ist, z.B. durch Auswahl OFF oder Wenn das Gerät sich in der OFF-Stufe im Wochenprogramm befindet, werden die Ventilatoren vor dem Anhalten noch 3 weitere Minuten in Betrieb sein, um zu verhindern, dass der Erhitzer den Überhitzungsschutzsensor auslöst.	**Luftstrom** Ein-Stufe: Niedrig/Nom/Hoch/Auto Aus-Stufe: Aus/Niedrig/Nom/Hoch
8. Gehen Sie mit der ZURÜCK-Taste zurück bis Sie die Hauptmenüanzeige erreicht haben.	

6.4 Zusätzliche Funktionen

Das Gerät ist mit einer Reihe von zusätzlichen Ein-/Aus-Funktionen ausgestattet, die durch externe Ein-/Aus-Schalter aktiviert werden können, die an die Digitaleingänge auf der Haupt-Regelungsplatine angeschlossen werden können (siehe Schaltplan).

Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Digitaleingänge 1–3**: Durch den Anschluss der Ein-/Aus-Schalter an diese Eingänge ist es möglich, je nach vorübergehendem Bedarf des Gebäudes 3 individuelle Luftstromeinstellungen in der Bedieneinheit auszuwählen (zum Beispiel die Verringerung des Luftstroms des Abluftventilators wenn ein offener Kamin benutzt wird). Siehe Kapitel 5.2.

  DI 3 ist vorbereitet und bereits intern angeschlossen für einfachen Zugang zum Gerät. Siehe Kapitel 4.3.2.3.

- **Digitaleingang 4**: Ermöglicht es, den elektrischen Nacherhitzer abzuschalten.

  Eingang aktiviert bedeutet, dass der elektrische Nacherhitzer abgeschaltet ist.

- **Digitaleingang 5**: Aktiviert die Funktion Erweiterter/Verstärkter Betrieb mit einem Impulsschalter. Mit dieser Funktion werden die aktuellen Luftstromeinstellungen außer Kraft gesetzt und das Gerät läuft im verstärkten Betrieb gemäß den Einstellungen in `Service -> Erweitert/Verstärkt`. Wählen Sie für diese Funktion zwischen Niedrig, Nom. und Hoch.

  Die Eingabe wird anhand der Signale von einem Impulsschalter berechnet. Bei Verwendung eines Standardschalters beginnt die eingestellte Zeit abzulaufen sobald der Schalter ausgeschaltet wird.

- **Digitaleingang 6**: Kontrolle des Austauschers, verwendet vom System
- **Digitaleingang 7**: Zurück/Verlassen, aktiviert den Niedrigenergie-Stützbetrieb. Der Wärmetauscher arbeitet immer auf Grundlage des Sollwerts. Wenn ein Nachheizregister aktiviert ist, arbeitet dies auf der Grundlage des kleinsten Sollwerts (12 °C). Die Funktion wird verwendet, wenn das Gebäude für einen längeren Zeitraum unbewohnt ist.

  Es wird empfohlen, einen der Eingänge DI1, DI2 oder DI3 mit DI7 parallel zu schalten. Bei Aktivierung von DI7 die Ventilatordrehzahl auf min. einstellen. Luftstromeinstellungen werden bei Konfiguration von DI1, DI2 oder DI3 vorgenommen.

Siehe Menü-Optionen unter „Service-Menü im Überblick“ (Kapitel 5.2).

7 Vor Inbetriebsetzung des Systems

Überprüfen Sie nach Abschluss der Installation, dass:

- Das Gerät gemäß der Anleitung installiert wurde
- das Gerät richtig verkabelt wurde
- Die Außenluft- / Abluftklappen und die Schalldämpfer installiert wurden und dass das Kanalsystem richtig am Gerät angeschlossen wurde
- Alle Kanäle ausreichend isoliert und gemäß den örtlichen Regeln und Vorschriften installiert wurden
- sich der Außenlufteinlass in ausreichender Entfernung zu Verunreinigungsquellen (Dunstabzugshaubenauslass, Auslass der zentralen Staubsauganlage u. Ä.) befindet
- alle externen Geräte angeschlossen sind
- Das Gerät richtig konfiguriert und in Betrieb genommen wurde
- Der Wochenplan und die Luftstromeinstellungen richtig programmiert wurden.

8 Service

Hinweis!

Fragen im Hinblick auf das Gerät und die Installation werden von Ihrem Installateur oder der Verkaufsstelle beantwortet!

8.1 Warnhinweise

⚠ Gefahr

- Achten Sie darauf, dass die Netzstromversorgung des Geräts getrennt ist, bevor Sie Wartungsarbeiten oder elektrische Arbeiten ausführen!
- Alle elektrischen Anschlüsse und Wartungsarbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden und haben den örtlichen Regeln und Vorschriften zu entsprechen.

⚠ Warnung

- Das System sollte kontinuierlich arbeiten und nur bei Wartung/Service angehalten werden
- Selbst wenn das Gerät von der Netzversorgung getrennt ist, besteht noch immer Verletzungsgefahr aufgrund rotierender Teile, die noch nicht vollständig zum Stehen gekommen sind
- Achten Sie während der Wartungsarbeiten auf scharfe Kanten. Tragen Sie Schutzhandschuhe
- Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Systems, dass die Filter an ihrem Platz eingebaut wurden
- Dieses Produkt darf nur von Personen mit entsprechenden Kenntnissen oder entsprechender Ausbildung auf diesem Gebiet oder unter Aufsicht einer entsprechend qualifizierten Person bedient werden.

8.2 Interne Komponenten

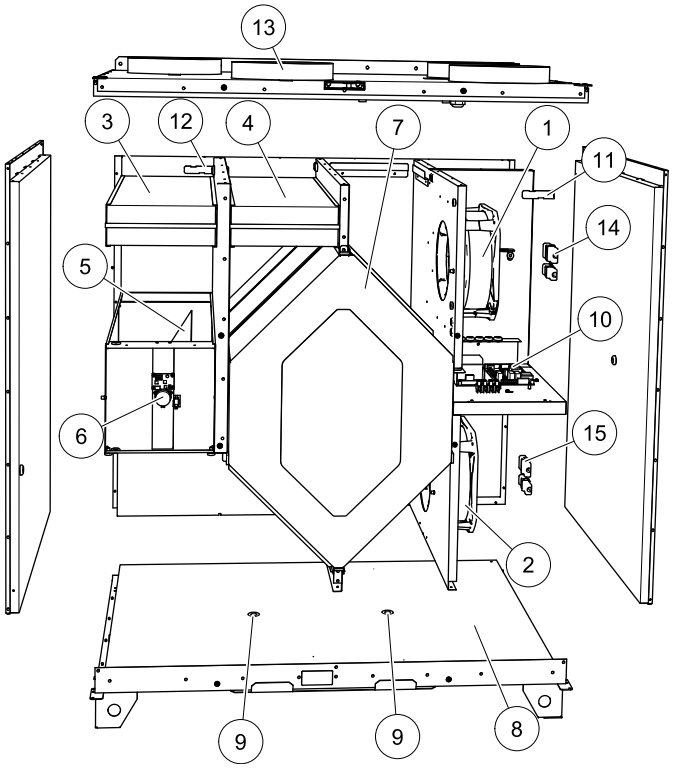


Bild 11 Komponenten

Position	Beschreibung
1	Ventilator, Zuluft
2	Ventilator, Abluft
3	Filter, Außenluft
4	Filter, Abluft
5	Enteisungsklappe[1]
6	Motor, Enteisungsklappe
7	Wärmetauscher
8	Kondenswasserschale
9	Kondensatablauf
10	Leiterplatte mit Klemmen
11	Temperatursensor, Zuluft
12	Temperatursensor, Außenluft
13	Temperatursensor, Abluft
14	Steckverbindung für den Zuluftventilator.
15	Steckverbindung für den Abluftventilator.

1. *Die Klappe darf nicht bei Handkraft gedreht werden!*

8.2.1 Beschreibung der Komponenten

8.2.1.1 Ventilatoren

Die Ventilatoren (Pos. 1 und 2 Abbildung 11) verfügen über EC-Außenläufermotoren, die stufenlos von 20-100 % geregelt werden können. Die Motorlager sind lebensdauergeschmiert und wartungsfrei. Es ist möglich, die Ventilatoren zum Reinigen heraus zu nehmen, weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem "Benutzerhandbuch" .

8.2.1.2 Filter

Die Filter entsprechen der Filterqualität G 4 sowohl für den Zuluftfilter als auch den Abluftfilter. Die Filter müssen bei Verschmutzung ausgetauscht werden. Neue Filtersätze können Sie bei Ihrem Installateur oder Großhändler erwerben.

8.2.1.3 Enteisungsklappe

Die eingebaute Umgehungsklappe (Pos. 5 Abbildung 11) ist an der Enteisung, der Kälterückgewinnung und der Regulierung der Zulufttemperatur des Geräts beteiligt. Der Klappenmotor wird von einem analogen Signal von 0–10 V geregelt.

Ein Funktionstest, bei dem die Klappen geöffnet und geschlossen werden, findet alle 24 Stunden statt. Ein Mikroschalter stellt fest, ob der Bypass in der Lage ist, vollständig zu schließen. Wenn eine Minute nach der Einleitung des Funktionstests kein Signal von DI6 erfasst wurde, dann erscheint in der Bedieneinheit der Hinweis “KLAPPENWARNUNG”.

8.2.1.4 Wärmetauscher

SAVE VTC 700 ist mit einem leistungsstarken Gegenstrom-Plattenwärmetauscher ausgestattet. Aus diesem Grund wird die erforderliche Zulufttemperatur in der Regel gehalten, ohne dass zusätzliche Wärme zugeführt werden muss.

Der Wärmetauscher kann zu Reinigungs- und Wartungszwecken heraus genommen werden, weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem "Benutzerhandbuch".

8.2.1.5 Kondenswasserschale und -ableitung

Je nach der relativen Feuchtigkeit in der Abluft kann sich auf den kalten Oberflächen des Wärmetauschers Kondenswasser bilden. Das Kondenswasser sammelt sich in der Kondenswasserschale (Pos. 9 Abbildung 11) an der Unterseite des Geräts und wird durch die Abflüsse (Pos. 10 Abbildung 11) abgelassen, die sich an jeder Seite des Wärmetauschers befinden. Die Abflussöffnungen sind ½″ groß mit äußeren Gewinderohranschlüssen (Kapitel 4.3.1).

8.2.1.6 Leiterplatte

Die Hauptleiterplatte (Pos. 10 Abbildung 11) regelt die Funktionen und die eingestellten Temperaturen des Geräts. Es besteht die Möglichkeit, externe Zubehörteile an den Klemmen der Leiterplatte anzuschließen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaltplan.

8.2.1.7 Temperatursensoren

Das Gerät enthält werkseitig drei Temperatursensoren (NTK, 10 kΩ):

- Zuluftsensor (Pos. 11 Abbildung 11)
- Außenluftsensor (Pos. 12 Abbildung 11)
- Abluftsensor (Pos. 13 Abbildung 11).

Die Sensoren sind mit der Hauptleiterplatte verdrahtet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaltplan.

8.2.1.8 Elektrisches Nachheizregister

Der elektrische Nacherhitzer ist optional, d.h. er ist in einem Standardgerät werkseitig nicht enthalten, und muss angeschlossen und in der Bedieneinheit aktiviert werden. Der elektrische Nacherhitzer wird durch ein Relais aktiviert und schaltet sich ein, wenn die Zulufttemperatur 2 °C unter dem Sollwert liegt, und schaltet sich aus, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Wenn die Zulufttemperatur ≥ 2 °C über dem Sollwert liegt
2. Wenn der Überhitzungsschutz aktiviert ist oder der Sensor Funktionsstörungen aufweist
3. Wenn der Notfallthermostat ausgelöst wird oder kaputt ist
4. Wenn der Zuluftsensor sich im Fehlerzustand befindet
5. Wenn der Zuluftventilator nicht läuft
6. Wenn der Erhitzer im Menü so eingestellt ist, dass er nicht aktiv ist.

8.2.1.9 Wassernachheizregister

Ein Wassernachheizregister (optional), das als Zubehör erworben werden kann, kann von dem Analogausgang WH (0-10 V DC) geregelt werden. Der Wassererhitzer verwendet AI 4 für den Frostschutz (OT, “Überhitzungsschutz”, wechselt zu FPS, Frostschutz im Menü). Der Frostschutzsensor sollte dann ein Band auf dem Oberflächensensor sein, der sich auf dem Rohr für das Rücklaufwasser befindet. Der Zuluftsensor (SS) bei AI 1 muss durch einen Kanalsensor ersetzt werden, der als Zubehör erworben werden kann. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaltplan.

Es ist entweder nur der elektrische Nacherhitzer oder nur der Wassernacherhitzer zulässig, d.h. wenn ein Wassernacherhitzer ausgewählt ist, dann ist der elektrische Nacherhitzer deaktiviert und umgekehrt.

Hinweis!

Wenn ein Wassernacherhitzer eingesetzt ist, empfehlen wir ihnen, eine Aussenluftklappe mit einem Federrücklaufantrieb zu installieren.

8.2.1.10 Wasserkühler

Ein Wasserkühler (optional) kann als Zubehör erworben und durch das Gerät geregelt werden. Wenn ein Wasserkühler installiert ist, muss der Zuluftsensor (SS) bei AI 1 durch einen Kanalsensor ersetzt werden, der als Zubehör erworben werden kann. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaltplan.

8.3 Fehlersuche und -beseitigung

Sollten Probleme auftreten, überprüfen Sie bitte die nachstehenden Punkte, bevor Sie den Kundendienst anrufen.

Funktionsstörung	Maßnahme
Ventilatoren starten nicht	1. Überprüfen Sie die Anzeige auf Alarme. 2. Überprüfen Sie, ob alle Sicherungen und Schnellkupplungen angeschlossen sind (Netzstromversorgung und Schnellkupplungen für den Zuluft- und den Abluftventilator). 16 Abbildung 11). 3. Überprüfen Sie, ob das Wochenprogramm sich im AN-Modus befindet. Das Wochenprogramm könnte sich im OFF-Modus befinden und der Luftstrom auf OFF eingestellt sein (Kapitel 6.3). 4. Überprüfen Sie, ob einer der Digitaleingänge 1–3 (DI 1–3) aktiv und ausgestellt ist. Dies würde einen oder beide Ventilatoren je nach Einstellung dazu zwingen abzuschalten (Kapitel 6.4).
Verminderte Luftströmung	1. Überprüfen Sie die Anzeige auf Alarme. 2. Das Gerät könnte sich im Enteisungsmodus befinden. Dies reduziert die Ventilatordrehzahl und schaltet in einigen Fällen den Zuluftventilator während des Enteisungszyklus vollständig ab. Die Ventilatoren werden nach der Enteisung wieder normal betrieben. In der Anzeige als Enteisung angezeigt 3. Überprüfen Sie die Luftstromeinstellung in der Bedieneinheit (Kapitel 5.4). 4. Überprüfen Sie das Wochenprogramm (Kapitel 6.3). 5. Überprüfen Sie, ob einer der Digitaleingänge 1–3 (DI 1–3) aktiv und ausgestellt ist. Dies würde einen oder beide Ventilatoren je nach Einstellung dazu zwingen abzuschalten (Kapitel 6.4). 6. Überprüfen Sie die Filter. Müssen die Filter ausgewechselt werden? 7. Überprüfen Sie die Luftauslässe/Ventile. Müssen die Luftauslässe/Ventile gereinigt werden? 8. Überprüfen Sie die Ventilatoren und den Wärmetauscherblock. Ist eine Reinigung nötig? 9. Überprüfen Sie, ob der Lufteinlass des Gebäudes und die Dacheinheit (Abluft) verstopft sind. 10. Überprüfen Sie die sichbaren Rohrleitungen auf Beschädigungen und/oder auf Staub-/Schmutzansammlungen. 11. Überprüfen Sie die Luftauslass-/Ventilöffnungen.
Das Gerät kann nicht geregelt werden (Regelungsfunktionen sind blockiert)	1. Setzen Sie die Regelungsfunktionen zurück, indem Sie den Stecker für 20-30 Sekunden herausziehen. 2. Überprüfen Sie den Anschluss des modularen Kontakts zwischen der Bedieneinheit und der Hauptleiterplatte.

Funktionsstörung	Maßnahme
Niedrige Zulufttemperatur	1. Überprüfen Sie die Anzeige auf Alarme. 2. Überprüfen Sie die eingestellte Zulufttemperatur in der Bedieneinheit. 3. Überprüfen Sie die Analogeingänge im Service-Menü, um zu prüfen, ob die Temperatursensoren in Ordnung sind (Kapitel 5.2). Gehen Sie zu `Funktionen` > `Analogeingang` und überprüfen Sie die Temperaturwerte der Temperatursensoren. 4. Im Falle eines installierten elektrischen Nachheizregisters: Überprüfen Sie, ob der Überhitzungsschutzthermostat immer noch alarmiert ist. Setzen Sie ihn gegebenenfalls zurück, indem Sie die rote Taste auf der Frontplatte des elektrischen Nacherhitzers (Pos. 2,) drücken. 2, Abbildung 9). 5. Überprüfen Sie, ob der Digitaleingang 4 (DI 4) ausgestellt ist. Dies würde das elektrische Nachheizregister dazu zwingen, ausgeschaltet zu sein (Kapitel 6.4) 6. Überprüfen Sie, ob der Abluftfilter ausgewechselt werden muss. 7. Überprüfen Sie, ob an dem Gerät ein Nachheizregister angeschlossen ist. Bei sehr kalten Außentemperaturen könnte ein elektrisches Heizregister oder ein Wasserheizregister erforderlich sein. Ein Nachheizregister kann als Zubehör erworben werden.
Lärm/Schwingungen	1. Reinigen Sie die Ventilatorenlaufräder. 2. Überprüfen Sie, dass die Schrauben, die die Ventilatoren halten, fest angezogen sind. 3. Überprüfen Sie, ob die Vibrationsdämpfungslisten an der Wandaufhängung und an der Rückseite des Geräts befestigt sind.

8.3.1 Alarmliste

Auf der Anzeige wird mit einem Text und einem Warndreieck vor einem Fehler gewarnt. Drehen Sie den Auswahlknopf zum Warndreieck und drücken Sie 2x die Bestätigungstaste

Alarm	Erklärung	Ergebnis
Ventilator	Zeigt einen Fehler entweder des Zuluftventilators oder des Abluftventilators an.	Der Alarm wird in der Bedieneinheit angezeigt Kann den Überhitzungsschutz auslösen, wenn ein elektrisches Nachheizregister installiert und aktiv ist, wenn die Funktionsstörung eintritt.
EMT/Frost	Zeigt den ausgelösten Notfallthermostat (im Falle eines installierten elektrischen Nachheizregisters) oder den Frostschutz (im Falle eines installierten Wassernachheizregisters oder Kühlregisters) an.	Ein ausgelöster Frostschutzalarm führt zu Folgendem: • Beide Ventilatoren werden abgeschaltet • Die Außenluft- und Vortluftklappen schließen • Das Wasserventil öffnet sich vollständig (10 V Signal wird an den Stellantrieb gesendet) Das Gerät wird neu starten, sobald die Wassertemperatur +5 K über der eingestellten Frostschutztemperatur erreicht. Ein ausgelöster Notfallthermostatalarm ergibt einen Alarm in der Bedieneinheit. Setzen Sie zurück, indem Sie die Taste (Pos. 2 Abbildung 9) an der Vorderseite des elektrischen Nachheizregisters drücken.
KLAPPE	Zeigt eine Funktionsstörung in der Umgehungsklappe an	Der Alarm wird in der Bedieneinheit angezeigt. Das Gerät wird nicht in der Lage sein, die Umgehungsklappe für die Enteisung zu nutzen, d.h. das Abschalten der Enteisung wird angezeigt werden, wenn ein Nacherhitzer installiert oder aktiviert ist.
Pb Fehler	Fehler in der Verbindung mit der Relaiskarte für den elektrischen Nacherhitzer oder den nicht angeschlossenen Nacherhitzer	Der Alarm wird in der Bedieneinheit angezeigt. Der elektrische Nacherhitzer wird nicht aktiviert.
Temperatur	Funktionsstörung bei einem oder mehreren Temperatursensoren.	Der Alarm wird in der Bedieneinheit angezeigt. Überprüfen Sie die Analogeingänge, um zu prüfen, welcher Sensor eine Funktionsstörung aufweist.
Filter	Zeit für den Filterwechsel.	Der Alarm wird in der Bedieneinheit angezeigt. Wechseln Sie den Filter gemäß der Anleitung in dem "Benutzerhandbuch" aus.

Systemair AB behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen am Inhalt dieser Anleitung ohne Vorankündigung vorzunehmen.

SE-739 30 Skinnskatteberg, Sweden

Phone +46 222 440 00

Fax +46 222 440 99

www.systemair.com

2075802